

# Interpellation

betreffend **Unterstützung von Careleaver:innen in der Stadt Winterthur**

eingereicht von: Beatrice Helbling-Wehrli, SP; Franziska Kramer-Schwob, EVP; Maria Wegelin, SVP; Andreas Geering, Die Mitte/EDU; Katharina Frei Glowatz, Grüne/AL; Martin Zehnder, GLP

am: 17. Januar 2022

Anzahl Unterstützende: 39

Geschäftsnummer: 2022.6

---

## Text und Begründung

Junge Menschen, die teilweise oder die ganze Kindheit in Heimen, Wohngruppen oder Pflegefamilien aufgewachsen sind, werden in ihrer Lebensphase, die den Übergang in ein eigenständiges Leben bildet, als "Careleaver" bezeichnet.

Mit der Volljährigkeit oder nach Ausbildungsende/-abbruch müssen sie die Pflegesysteme verlassen und sind danach oftmals im Alter von 18 Jahren mit Problemen konfrontiert, die sie nur mit Mühe oder gar nicht alleine lösen können. Careleaver:innen sind im Vergleich zu Gleichaltrigen, die in ihren Herkunftsfamilien aufgewachsen sind, in vielen Lebensbereichen benachteiligt und erhalten insgesamt nur wenig oder gar keine Unterstützung auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben, da ihnen die Eltern und ein stabiles Umfeld in der Regel fehlen. Neben der Gemeinsamkeit in ihrer Situation und ihren Herausforderungen haben Careleaver:innen eigene Lebensgeschichten, ungleiche Ressourcen und unterschiedlichen Unterstützungsbedarf. Es braucht daher vielfältige Unterstützungsangebote, welche sich am jeweiligen Bedarf der jungen Menschen orientieren.

Unterdessen werden die Probleme der Careleaver:innen endlich thematisiert. Der Vorstand von Careleaver Schweiz besteht aus Careleaver:innen, welche die Anliegen der jungen Menschen gegenüber Politik und Gesellschaft vertreten. Hochschulen beteiligen sich am Aufbau von Netzwerken zur Unterstützung dieser jungen Menschen.

Es gibt für die Betroffenen systembedingte Probleme, die von der Politik angegangen werden müssen. Die Probleme sind auf nationaler, kantonaler wie auch kommunaler Ebene angesiedelt. Aus diesem Grund müssen diese auch auf allen Ebenen angegangen werden, was derzeit auch geschieht.

So müssen in Gesuchsformularen für staatliche Unterstützungsleistungen regelmässig Angaben zur Situation der Eltern gemacht werden. Aus Sicht der Gemeinwesen ist das nachvollziehbar. Da aber Eltern oft nicht willens oder nicht fähig sind, die verlangten Angaben zu liefern, ergeben sich für die jungen Leute grosse Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen, wenn die Amtsstellen darauf bestehen, von ihnen entsprechende Angaben zu erhalten. Eine erzwungene Kontaktaufnahme mit den Eltern, zu denen ein schlechtes Beziehungsverhältnis herrscht, kann zu einer Retraumatisierung führen, was unbedingt verhindert werden sollte.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Heim- und Pflegekinder sind in Winterthur platziert und werden diese – siehe SODK-<sup>1</sup> und Kokes-Empfehlungen<sup>2</sup> – nach Abschluss einer Begleitung oder Platzierung zu ihrer Zufriedenheit befragt? Werden diese Daten an nationale Stellen weitergegeben, falls nicht, weshalb nicht?
2. Hat die Stadt Winterthur Kenntnis davon, wenn eine Person wegen Volljährigkeit aus einer Institution oder Pflegefamilie in der Stadt Winterthur ausziehen muss oder deshalb wieder nach Winterthur zurückkehrt und werden diese jungen Menschen begleitet oder wird ihnen Begleitung zugesichert? Werden Careleaver:innen darin unterstützt mit 18 Jahren ein niederschwelliges begleitetes Wohnangebot zu finden, wo nötig auch finanziell?
3. Eines der Hauptanliegen, welches Careleaver Schweiz<sup>3</sup> formuliert, ist die Anerkennung eines „Careleaver-Status“. Die Stadtverwaltung soll bei Careleaver:innen darauf verzichten, dass sie Unterlagen der Eltern einreichen müssen. Wie ist das Vorgehen bei der Stadtverwaltung Winterthur? Ist der Stadtrat bereit die Einführung eines „Careleaver Status“ zu prüfen? Welche rechtlichen Grundlagen wären dafür notwendig?
4. Careleaver:innen benötigen vermehrt Unterstützung bei administrativen Fragen oder persönlichen Herausforderungen, z.B. eine niederschwellige Begleitung in Form einer Sozialbegleitung oder einer sozialpädagogischen Familienbegleitung. Wie oder durch wen stellt sich der Stadtrat eine Finanzierung von nötigen Begleitkosten vor? An welche Stelle dürfen sich Careleaver:innen in Krisensituationen (bei administrativen Themen) wenden?
5. Careleaver:innen leben oft in komplexen finanziellen Verhältnissen (Alimenten-bevorschussung, Ergänzungsleistungen, IV-Kinderrente, IV-Verfahren zur beruflichen Eingliederung, Ausbildungszulagen, Stipendien, die beantragt werden müssen). Ist es bei eigenem Wunsch für Careleaver:innen problemlos möglich eine Beistandsperson nach dem 18. Geburtstag zu beantragen? Reicht es aus, eine Beistandschaft aufgrund von Unerfahrenheit im Umgang mit administrativen Fragestellungen einzurichten, ohne zwingend eine psychische Erkrankung und somit einen Schwächezustand belegen zu müssen?

---

<sup>1</sup> <https://www.sodk.ch/de/themen/kinder-und-jugend/ausserfamiliare-platzierung-von-kindern/>

<sup>2</sup> <https://www.kokes.ch/de/dokumentation/empfehlungen/platzierung>

<sup>3</sup> <https://www.careleaver.ch>

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2022.6**

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	D. Altenbach (SP)	X	✓ Ph. Angele (SVP)	X
✓	B. Bosshard (SP)	X	✓ M. Bollmann (SVP)	X
✓	C. Bozzi-Brunel (SP)	X	✓ G. Gisler-Burri (SVP)	X
✓	A. Erismann (SP)	X	✓ M. Gross (SVP)	X
✓	S. Gfeller (SP)	X	✓ St. Gubler (SVP)	X
✓	M. Gnesa (SP)	X	✓ Ch. Hartmann (SVP)	X
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)		✓ D. Oswald (SVP)	
--	L. Jacot-Descombes (SP)		✓ W. Isler (SVP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓ M. Wegelin (SVP)	
✓	R. Keller (SP)	X	✓ Th. Wolf (SVP)	X
--	F. Künzler (SP)		✓ M. Wäckerlin (PP)	
✓	F. Landolt (SP)	X		
✓	D. Siegmann (SP)	X	✓ U. Bänziger (FDP)	
✓	M. Sorgo (SP)	X	✓ J. Fehr (FDP)	
✓	M. Steiner (SP)	X	✓ Y. Gruber (FDP)	
✓	G. Stritt (SP)	X	✓ F. Helg (FDP)	
✓	Ph. Weber (SP)	X	✓ R. Heuberger (FDP)	X
✓	B. Zäch (SP)	X	✓ U. Hofer (FDP)	
			✓ Ch. Maier (FDP)	
✓	A. Büeler (Grüne)	X	✓ R. Perroulaz (FDP)	
✓	R. Diener (Grüne)	X	✓ A. Rellstab-Schneider (FDP)	
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)			
✓	Ch. Griesser (Grüne)	X	✓ M. Della Vedova (GLP)	X
--	N. Wenger (Grüne)		✓ U. Glättli (GLP)	X
--	C. Eigner (AL)		✓ A. Gütermann (GLP)	X
✓	R. Hugentobler (AL)	X	✓ S. Kocher (GLP)	X
			✓ M. Nater (GLP)	X
✓	M. Bänninger (EVP)	X	✓ A. Steiner (GLP)	X
✓	B. Huizinga (EVP)	X	✓ M. Zehnder (GLP)	
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)			
✓	D. Roth-Nater (EVP)	X	✓ A. Geering (Die Mitte)	
			✓ I. Kuster (Die Mitte)	X
			✓ A. Zuraikat (Die Mitte)	X
			✓ Z. Dähler (EDU)	X